

### MITTELALTER

#### Leer (2022)

FStNr. 2710/9:36, Stadt Leer (Ostfr.), Ldkr. Leer

#### Grube mit spätmittelalterlichen Backsteinen

Auf dem Gelände des heutigen Borromäus-Hospitals in Leer wird der Standort eines mittelalterlichen Steinhauses, der sogenannten Fockenburg aus dem frühen 15. Jahrhundert vermutet. Bereits 2017 konnte beim Bau eines Parkhauses ein größeres Areal untersucht werden, in dem ein Doppelgrabensystem dokumentiert wurde, bei dem es sich um die Burggräben gehandelt hat (Fundchronik 2017, 151–153, Kat.-Nr. 178). Bauliche Überreste der Burg wurden jedoch nicht gefunden.

2022 wurde auf dem Gelände des Hospitals ein unterirdischer Sauerstofftank errichtet. Dafür wurde eine 10 x 4 m große Fläche in der Nähe des Untersuchungsareals von 2017 angelegt. Bereits in 0,85 m Tiefe wurde der anstehende pleistozäne Untergrund erreicht. Ihm liegt eine ca. 15 bis 20 cm starke Schuttschicht auf, die sich aus einem Gemenge aus Kalkmörtel und Backsteinbruch zusammensetzt (Abb. 1). Die Backsteine lassen sich als spätmittelalterliche Klosterformatsteine mit noch erhaltenen Breiten von 15 bis 17 cm und Dicken von 8,5 bis 10 cm bestimmen. Damit handelt es sich um die ältesten regional hergestellten Backsteinformen. Auf die Schuttschicht folgt eine stark humose Auftragsschicht.

Die Schuttschicht lässt sich vermutlich mit dem Abbruch der Fockenburg in Verbindung bringen. Sie enthielt über die Backsteine hinaus jedoch keine datierenden Fundstücke. Die aufliegende humose Auftragsschicht enthielt neben neuzeitlichen Keramikscherben und Pfeifenstielbruchstücken auch moderne Blumentopfbruchstücke und ein Kunststoffnäpfchen, die die historisch überlieferte Nutzung als Gartenland vor dem Bau des Hospitals bezeugen.

(Text: Jan F. Kegler)

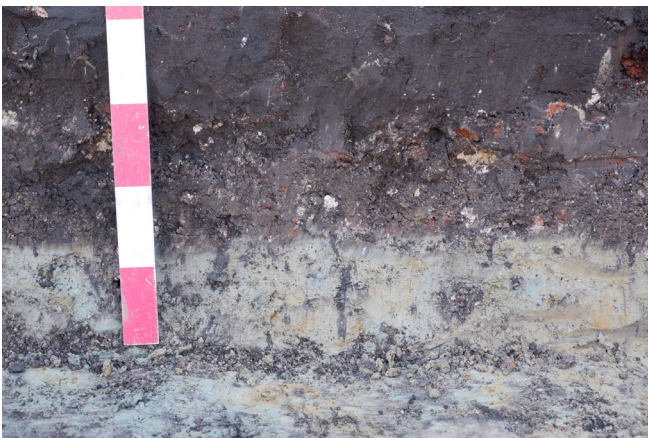


Abb. 1: Leer. Profil der Baugrube mit der mittelalterlichen Schuttschicht auf dem pleistozänen Sand. (Foto: A. Prussat)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 103 (2023),  
212.